

Werk

Titel: Der geoffenbarte Christus

Untertitel: Comoedia, oder Geistlich Reimen Gedicht/ von unserm Herrn und Heyland Jesu Christo/ wie er im Tempel zu Jerusalem ein Sohn Gottes im zwölfften Jahre seines Alters ist geoffenbaret worden / Gestellet durch M. Joachimum Burmeisterum, Scholae Rostochiensis Collegam classicum

Autor: Burmeisterus, Joachimus

Verlag: Reusner

Ort: Rostock

Jahr: 1605

Kollektion: DigiWunschbuch; Varia; VD17-nova

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN657061484

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN657061484>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=657061484>

LOG Id: LOG_0010

LOG Titel: Actvs qvinti

LOG Typ: chapter

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Sale. Ja Nachbar ich halts auch fürs best/
Nach ihuen sichs vbl harren lest.

Nath. So walt es nun der liebe Gott/
Der heiff Marien auß der Noth.
Auch woll er ja die Eltern all

Durch seinen Geist auffmuntern wol/
Dass sie von der frommen Matron
Maria/nemmn Exempel an/

Mur.
Aliena sunt
pericula
cautio no-
stra.

Ihr Kindr zu han in gute auffsicht/
Lassen sie so umblauffen nicht.
Auff dass der Sathn/wann er ohn schew/
Ght ombher wie ein brüllender Lew/

Sie nicht ergreiffe vnd versa ling/
Die Eltern nicht kommen aller ding
In solch eine betrübte Sorg/

Die sie in Angst kläglich erwürg/
Als bey Maria sichs lest an/
Wo sie ihren Sohn nicht finden kan.

ACTVS QVINTI

Argumentum.

Weil diß Elend Maria groß/
Sie getroffen so / dass sie nun muß
Damit so lang sich schleppen thn/
Bis sie hat gefunden ihren Sohn.
So reißt Joseph mit ihr zu rück
Nach Jerusalem/ da wend sichs Glück/
Dass da auffgeht ihr grosses Heil.
Solchs ist diß Spiels das letzte Theil.
Das zeiget an/wann vns Trübsal
Angesetz hat/odr sonst Vnfall/
Darüber wie han viel geweint/
Dass Gott dann gibt/ dz wider scheint
Seine Hulde vnd auch Gnaden Sonn/
Vn nach Trübsal komst freud vn wonn.
Also

Psalms 103.
2. Cor. 4.

Also ist Gottes Gnad ein Stück/
Daß sein Zorn wehrt ein Augenblick / Psalm. 50.
Des gibte vns ein Gezeugniß schon
Maria mit ihrer Person/
Klänglich sie klagt ihr grosses Leid/
Wird aber drauff bald wider erfreut.
Gott gibte daß sie ihr liebes Kind
Im Tempel/ nicht bey Buben find:
Sondern bey alten wolgelart/
Zelt gsprech mit ihn auff Götlich art.
Die sich darüber verwundern sehr.
Vbr Gottes Werck verwundret euch
Vnd laßt euch wol befohlen sein/ (mehr/
Das letz Gespräch mit Troste sein.

ACTVS V. SCENA. I.

Commilitones I E S V tres.

Primus. Secundus.

Tertius.

1. Cö **W** Ein Eltern so mir GOTT beschert/
Die halt ich allzeit lieb vñ wehrt/
Wie mir dasselb der liebe Gott
In seinem Gsetz befohlen hat/
Thu ihnen nach vermügen mein
Gang gerne was wol gthan soll sein.
Drumb gönnen sie mir Zeit zum Spiel/
Wann kompt dazu verordnete Weil.
Nun hat zu dem Fein lust mein Hertz/
Weil ich bekomm hab grossen schmerz
Aus der zeitung von Jesu Tod/
Welch angebracht soll han ein Bot/
Er war freundlich vnd holdselig/
Vnter vns war das Spiel lieblich.
Möcht abt wol weiter hörn Bericht.
Vud eben kommn mir ins Gesichte

E ij

Mein

Mein Schulbrüder zweyr Nachbarn Son/
Wil hören was sie wissen danon.

Viel glück ich thu euch wünschē beid

Com 2. Dir sey dafür danck wider bereit.

Com 1. Wor gdenckst ihr beid jzunder hin ?

Com 3. Zu dir gericht ist vnser Stimm/
Vns zu ergehen mit dem Spiel.

Com 1. Ach dazu stehe jz nicht mein wil.

Com 2. Wie komst doch das mein Bruder lieb?
Ich merck es wol du bist beträbt.

Com 3. Solt sich auch was han zugetragt
Das du nicht darffst heraussert sagen ?

Syr. 30. 38. Sags ab vom Herzen machs von dir loß/
Traurig sein schadt dem Menschē groß.

Com 2. Dein anligend bitt wolst vns klagn.

Com 1. Von vnsem Jesu hör ich sagen

Sehr böß vnd trawrige zeitung.

Com 2. Ey/ daran han wir nicht guung?

Meld an/ was sagt man doch vom ihm.

Com 1. Ach dasselbe also vernim:

Wo er nicht ist kommen zu todt/
So ist er gewiß in grosser noth.

Sein Eltern ihn verloren han/
Als sie zu Truslem Opffer gethan/

Er sol er hascht sein vom dem Feind/
Vnd weg geführet wie man meint.

Da sein die Eltern so beträbt/
Das Gott wol weiß/vñ man auch glaube?

Com 3. Ach diese noth sey Gott geklage.

Com 2. Mein Herz mit das wol hat gesage.

Com 1. Ach lieber Gott erbarm dich des/
Wer wird vns solch ein Spielgenos ?

Com 2. Wir bekommen nun nicht hinsürder

Ein solch holdselgen Spielbruder.

Com 3. Vom Spiel mein gut nun wend ich

Com 1. Ich laß es auch anstehn difmahl. (wol

Com 2. Ich wil das Spiel thun auffchieben.

Com. 3. Dasselb mir auch thut belieben.

Wir wöllen gehn wider dahin.

Daher wir jzt gekommen seyn.

Vnd klagen Gott vmb diese Noth/

Gott gib das Jesus nicht sey Todt.

ACTVS II. SCENA V.

Jozadak. Jesua. Rabbini.

Jesus.

1or. **E**s ist zwar kein geringer zier
Diesem Gottshanse/wan auch wir.

Gelarten vns der Heiligkeit

Befleissigen zu dieser zeit/

Vnd thun vns in ihm präsentirn/

Auß den Prophetn zu conferirn.

Damit es nun nicht mangl an mir/

Ich auch mein Ampt fähr nach gebähr:

Als wil ich mich in Tempel stelln

Vnd warten ab mein Mitgeselln.

Aber schaw es sein die Jungern da

Vnd albereit auch Jesua.

Collega gut/ mein lieber Herr/

Mir gliebt das ich jzt conferir

Mit euch von einem Spruche sein

Zu gute diesen Jüngern Klein/

So sich zu gegen hie geselt/

Jesu. Dasselbe mir sehr wol gefele.

Herr Jozadak/ Collega gut/

Hiezv bereit ist mein gemüth/

Drumb das es vns wird rühmlich seyn.

Herr Jozadak anfahet nur sein.

Joza. Der heilig prophet vnd Gottes Mann

Haggai hat ein Spruch gethan

An stät des **H E R R E N** Zebaoth

Welcher da ist der wahrer Gott/

E iij

Vnd

*Hic aliquid
silentij in
terponitur.*

Esa. 3.

Vnd spricht also an einen Ort
Wie das bezugt Gottes heilsam Wort:
Noch vbrig ist ein kleine zeit/

Daß ich den Himml vnd Erde weit/
Das Meer/ vnd auch das trockn beweg/
Die Henden auch dazu erreg.

Denen alsdann allzusammen
Ihr Herzen Trost soll auffkommen.

Ich wil diß Haus zur selbgen zeit
Voll machen meiner Herligkeit.

Da hört man das Gott hat bestelt
Ein Trost/ der Kommt soll in die Welt/
Der nur die Heyden allein betrifft/

Zu ihnen vns nicht rechnet die Schrifft.
Iesua. Collega lieb/ ichs dafür halt

Daß Jüdn vnd Heyden mannichfalt
Dies zusag mit zugleich betreff/
Wie ich das einig genzlich hoff.

Iozad. Der Heyden wird allein gedacht.

Iesua. Ja liebt Collega diß betracht :

Daß das Wort/ damit ihr allein
Die Heyden meint verstanden seyn/
Ein solch Wort ist/ das da bedeut
In ganzer Welt vbrall die Leut.

Darunter auch die Jüden all
Begriffen seyn in ihrer zahl.

Das Wort gebraucht so Mose ja.

Iozad. Dem ist wol so/ liebt Iesua/

Abr ich versteh nur diesen Trost/
Das gbew des Tempels von grosse
Dan vnser Vorfahren diß Haus/ vnkost.
Han so nicht können pozen auß/
Wie der Tempel zuvor stoffiert/
Mit Silber vnde Golde geziert/

Eben

Eben da sie sein wider erlöft

Auß Babylon / da der stund wüßf.

So sein sie darumb worden betrübt /

Dasz an dem Hausz nicht würd geübt

Im auffbawen ein solcher Pracht /

Wie Salomon es erst gemacht.

Und weil dann auch diß andr gebew /

So gemacht solt werden wider new /

Erfordern würd sehr groß vnkost:

So solte sein dasselb ein trost /

Das jeder Heyd dahin zubrecht

Silber vnd Gold als ers vermöcht /

Diß halt ich kan die Meinung seyn.

Iesua. Es gibt sich viel ein besser sein

Es wird eins eingen Trosts gedacht /

Der vielen solt da werden gmacht.

Vom Fürsten ichs versteh allein

Der herschen soll vbr Jüdsch Gemein /

Und der soll Serubabel seyn /

Der von seinm etgē nicht die Gemein /

Den Tempel herlich thet wider bawt.

Iozad. Dem kan ich warlich nicht wol trawt.

Dann / Elerlich gschicht desz Herren

Von allem Volck am selbgen ort (Wort

Iesua. Das gang Volck spricht Gott drüb an /

Dem Fürsten das mücht werden gethan

Erinrung durch ihr groß verlangen.

Er solt doch nicht / wie war vergägen /

Die Zeit also vrschuessen lan /

Sondern sich besser nemen an

Das ja das Hausz würd auffgericht.

Also dem Volck das Wort geschicht.

Iozad. Soll nun der Trost ein Fürste seyn

So versteh ichs vom Herod allein.

Dan als das Jüdsch Regiment

War gkommen in der Heyden Zend /

¶ v

Herodes

Hagg. 1.

Herodes do vbr sie registert/

Da wart es eben so geziert/

Wie Salomon dñß Tempel erst

(Zu Gottes Ehren zu söderst)

Das Obew hat herlich auff gericht/

Das ihm durch vns ja mangelte nicht.

An Gold/ Silber / vnd Cedern Holz/

Damit es würd ein gbäwte stolz.

Wie es bezeigt noch sein zigur.

Iesua. Mein Iozadak euch frag ich nur

Wolt ihr den einzlen eingen Mann

Für alle Heydn verstanden han t

Ioz. Ja / drum/ dieweil Herods allein

Die Herrligkeit/ wie ich es mein

Zum andern mahl hat auffgericht.

Solt das nun dieser Trost sein nicht?

Iesus. Lieben Herrn vnd Meister gschwind

Ich bitte/ ob ich schon bin ein Kind/

Ihr wolt mir doch vergönnen frey

Zu sagen was mein Meinung sey.

Ioz. Dasselbig kan jezte nicht geschehn.

So Gott wil/ morgn jezte muß anstehn.

ACTVS V. SCENA. III.

Ioseph. Maria.

Ios. **S** Er lieber Gott vns hat gebracht
Sie wider her durch seine Macht

Ihm sey lob daß vns hat behüt

Mar. Ach mächtigr Gott sterck mein gemüt.

Vnd als wir wider Kommn zu rüß

Ach Gott so wend mein Ungelück.

Vnd mich mit gnaden widr extrem

Ios. Sein Gnad ist ja all morgen new

Drumb hab ich gute Zuversicht/

Vnser wird er vergessen nicht.

Dasselb

Dasselb Maria du auch glaub/
Vnd dich doch nicht so sehr betrüb:
Der Mutwil hats ja nicht gethan.
So wöllen wir nun kehren an
Alln fleiß/ als vns jimmr möglich ist/
Dass werd gefunden Jesus Christ.

Maria. Ach ja last vns dasselbe thun.
Wie wölln wirs abt anfangen nun?

Ios. Ich weiß warlich kein bessern rath
Dan dass wir nach der heiligen Stätt
Zum Tempel gehn vnd da erfahrn
Ob da vnser Son ist verlorn.

Maria. Ich weiß nicht wie man das beschaff.

Ioseph. Ich wil gehn in den andrn Vorhoff.
Welcher heist Salomonis hall.

Maria. Ach Ioseph mein / verricht es schnell.

Ioseph. Ich wil es thun/das glaube mir/
Im ersten Hoff Kom wider zu dir.

ACTVS V. SCENA IV.

Jozadak. Jesua. Jesus.

Ioseph. Maria.

Ioz. Beliebt wart gestrn das heut man thet
Continuiren vnser red.

Dem zu folge du junglein fein/
Dir sol dein bitt geweret seyn.

Vnd zeig vns deine Meinung an/
Ios. Ganz fleißgē dāc̄ mein Herrn solln han.

Vnter euch mein Herren ist ja beid/
Wie ich vernem / der einger streit.

Ob Silber vnd Gold der Heyden trost
Sey / oder ein Regiernder Fürst.

Oder abt ob diß der Trost sein sol/
Dass die Heyden beladen wol

Mit Gold/Silber Kommen auff/
In grosser meng vnd anch zulauff.

Dasselb

Dasselb zu bringen zu Gottes Haus/
 Auff daß es werd gepuzet auß/
 Wie Salmon das herrlich bereit.
 Iez. Ja eben das mit fug ich streit.
 Iesus Es wissen wol die Glärten all/
 Daß der Messia ist das Mahl/
 Der Zweck/das Zeichen/vnd das Ziel/
 Dahin allein gericht sein wil
 Das Wort Gottes/welchs han geredt
 Von Gott getrieben die Prophet/
 Vnd daß dieselb ihr Zeugnis han
 Gerichtet auff den thewren Mann/
 Den zugesagten Weibes Samt/
 Welchem Iehovah ist der Name.
 Von dem im Spruch alleine redt
 Haggat der Gottes Prophet.
 Der wird da sein der Menschen Trost/
 Dadurch sie werden all erlost
 Von ewig Sorg vnd Trawrigkeit/
 Bekümmerniß vnd Herzeleid.
 Der soll die Herrligkeit allein
 Des heiligen Gottes Tempel sein.
 Denn/wenn wird Kommen zum Tempel
 Dieser HERR des Bundes Engel/
 Im Fleisch erkleret/Gottes Sohn/
 Gott vn auch Mensch in eine Person:
 Predgen von seinem Gnadenreich:
 Mit zu viel Wunder thun zugleich/
 Das wird dem Tempel sein grosse Ehr/
 Dergleichen keine war zuvor.
 Als denn auch Gott bewegen wird
 Den Himmel/Lufft/ Meer vnde Erd:
 Das ist/ die Menschen mannigfalt/
 So da sein auff der ganzen Welt/
 Zur Betrachtung dieser grossen Sach/
 Welch sich begeben wird hernach/
 Messiah

Luc. 1.
 Genes. 3.
 Esai. 45.

Genes. 49.
 Psal. 14. 98
 Esa. 51. 52.
 62.
 Esa. 55. 66.
 Sophon. 3.
 Malach. 3.
 1. Tim. 3.
 Esai. 41. 50
 Matt. 4. 8.
 9. 12. 14.
 15. 16.

Messiah/nemlich/oder Christ

Der den Menschen verheissen ist/

Esa.u. 49.

Soll sein ein auffgerichtetes Panier/

60.

Nach dem auß der Welt Grien vier/

Der Heiden werden fragen viel/

Vnd das verjagte Jrsael/

Die drunter solin han ihren Schutz/

Widr aller heilschen Feinde Trotz.

Entfreyen sie von ihrer Schuld/

Erwerben ihn Gottes ewige Huld/

Diz ist die Ehr des Hauses fein/

Welch wird der Trost ihs Herzen sein.

Ebn diesn Verstand gibt Gottes Wort.

Iezad. Mich wundert was ich hab gehört/

Dran mein Vernunfft sich machtig stost/

Dein Meinung mir beweisen must/

Dasz werd Messiah offenbare

Im Fleisch/warlich es klinge sehr hart

Iesus. Rabbi/Gott in einem Psalme spricht/

Welchn David im Geist hatt erdicht :

Du bist mein einger lieber Sohn/

Psalme.26

Heut hab ich dich gezeuget schon.

Da wird bekräftigt in dem Wort

Des Herrn Messiah Götlich Gburt.

Iosep. Hilf Gott da hör ich eine stimm

Eins Jnglings Klein, wie ich vernim/

Zweifle/obs Jesus ist/der Red/

An diesem Ort/der heiligen ster.

Wil aber besser gebn Gehör/

Damit ich es ja recht erfahr.

Iesus. Christ ist geborn in ewigkeit/

In Gott betrachte man keine Zeit.

Ioza. David der hat in seinem Gedicht

Auff ihm selber alles gerichte.

Iesus Kein Engl ein Gott wird tituliert/

Kein Götlich Ehr ihm geben wird :

In Deo ni-
hil est pra-
sens, nihil
prateritura
nihil futu-
rum.

Jeh

Ich schweig den das man solt anthun:
Solch Ehre eines Menschen Son.

Iesua. Gott abt denselben gleichwol nennet/
Einn Gott / wer da ist ein Regent.

Iesus. Das ist also / abt drumb allein
Das solche Gottes Starthalter seyn/
Regent der ist ein schlechter Mensch
In dem mußt keines herzen wünsch
Vnd kein Hoffnung gerichtet seyn/
Sondr zu Messia gahr allein/

Den warlich der Mensch ist verfluchte
Der trost bey einem Menschē suchet.

Ios. Der ist gewiß der Sone mein.
Nun Joseph mach dich auff die Bein/
Maria bring dieß frölich mehr/
Damit sie ihrer sorge wēhr.

Ies. Dieser Messiah wird geboren
Vom Weibes Samen aussertorn

Das zeuget Jeremias ebn
Der spricht: Es wird ein Weib vmbgeben
Den Mann / daß sol seyn etwas new/

Iesua. Nun sage ich auff meine trew:
Das heist gedreht an eine Naß/
Welchs ich warlich von herzen haß
Ist das nicht noch ein Gwonheit alt/
Welch jetzt wird gehalten manngfalt/
Das wer da liebt der fanget vmb/
Ist diß nicht ein sehr grosse irthumb.

Iose. Dein sache wird Maria gut/
Dein Sohne ist in guter hut/

Maria. Gott lob/ daß mein sorg ist gewent/
Vnd nun gebracht zum guten End.
Wor seit ihr seiner worden wahr?
Er sitzet vnter der Glährten schar.

Ies. Ich nehm / des gleichen nimmer ist /
Geschehn / als Isais weist.

Des von der rein Jungfrawen schon Isa. 7.
Geboren werden solt ein Son.

Die Jungfraw ist dasselbig Weib
Den Mann vmbgebnd in ihrem Leib:

Der Man der ist ihr lieber Son /
Den selben die Propheten thun

Ein Man nennen vmb der Hocheit / nat. 180.
Damit er fürgeht andern weit. xlv.

Ios. Sie halten die Gelährten sprach /
Geh / horch doch leiß vnd mit gemacht.

Ioza. Warlich es ist all zu verkrochn
Man muß ihm andern Verstand machn.

Ios. Hörstu da wol eins Knaben Stimm ?
Maria. Eins Mannes Stimm ich wol vernē

Ioza Das Weib bedent das Jüdisch Geschlecht
Der Man drauff die Chaldaer reche.

Gleich wie ein Weib that gegn dem Man /
Judaa gegn den Feind was kan.

Nu sol sich aber wendn das Blat /
Die Macht so da Chaldaa hat.

Sol kommen auff das Jüdisch Volk.

Iesua. Ey das ist dunckel wie ein Wold /
Gott vnser Herr alhte verspriche

Zu schaffen gahr ein news Geschicht /
Es sol ein Weib vngwonter weiß

Vmbgeben / nicht nach liebe fleiß /
Als sonst der Mann vmbgibt das Weib:

Ioza. Nun bey dem ersten Verstand es bleib.

Ies. Der wird es mit Warheit nicht seyn /

Maria. Diß ist ein Stimm eins Jüngelins

Iesua. Ja aber nicht nach dem Buchstab /

Ioza. Nicht anders ichs verstanden hab.

Iesua. Wens nur nicht wer vnreimlich gahr ?

Ioza. Sagt ewre Meinung offenbahr.

Gott

- Iesua Gott klaget sehr vnd vbr die mass/
Wie sich gewent von rechter Straß
Ganz Israel / vnd wird vergliche
Ein Weib / das von ihm Manie streicht/
Wan abt dieselbe sich bekehrt
Vom Mani widt auffgenommē wird/
Vnd sie bewent ihm liebe trew/
Das ist zu hören alsdann gar new.
Also soll Juda widerkehren/
Vnd b. y Gott bleiben / ihn lieben vñ ehren.
Iesus. Hey der Verstand komme hie nicht zu/
Wie ich das jetzt beweisen thu.
Ios. Horch nun Maria wer da spricht/
Ist Iesus der dein Sohne nicht?
Maria Gott sey gelobt / mein Sohn ich hör.
Ich muß zu ihm hinein die Thür.
Ios. Bey leib das nicht / Zart liebr ein weil/
Bis ihr Gespräch erreichte sein ziel.
Maria Die zeit mit warlich wird zu lang.
Ios. Guß hie liebr vnter den Fürhang
Maria Ey kan man in auffheben wol?
Warlich ich das versuchen soll.
Ies. Ach mein Rabbi das heist geirre
Die Meinung diß zwar nicht sein wird/
Dan hie Historien sein zu wieder/
Das Jüden solten liegen nidr.
Chaldæer bferng wird nicht angdent.
Die han bezeitg woleh die Leut.
Vnd wans geschehen / wers nicht new.
Diß ist abt new / sag ich ohn schew.
Maria. O Joseph guß doch auch hinein /
Ios. Wie gibet von sich so herlichen schein.
Ies. Messia ganz tröstlich Ankunfft
Ist wunderbar menschliche Vernunfft.
Geweisagt ist alhte gewis
Er wird weg thun Bestimmerniß:
Die

Die Seelen matt erquicken wol:

Vnd die bekümmern setzen all.

Is das eins schlechten Menschen That?

Nein zwar es thuts alleine Gott.

Ios. Solt es auch der wol sein der Knab?

Maria. Ehe ich daran noch zweiffel hab/

Wil ich gehn zu ihm kühn hinan

Mein Son wie hast vns so gethan?

Sich: dein Vater in dieser flucht

Vnd ich han dich mit schmerzgn gesucht.

Iesu. Ey / Mutter lieb / sagt was das ist/

Daß ihr mich habt zu dieser frist

So fleißig vnd schmerzlich gesucht?

Ihr diß ja wol han wissen mücht/

Daß ich hab sein in deme müß/

Welches da meines Vaters ist.

Maria. Liebe Joseph sage/ versteht ihr das?

Ios. Maria mein / gabr keiner maß.

Mir wunderlich kömmt für sein Red.

Iesus. Wolt ihr widerumb nach Nazareth?

Ich wil gahr gern mit reisen hin.

Vmb mich nicht mehr sorg ewer Sin.

Ios. Wir wolten do gefessen seyn

Vnd nicht so bald hie kömnn heretn

Wan wir dich heten getroffen an/

Da wir im flecken Herberg han.

Ies. Euch meine Herrn sag danckes viel

Das ihr euch nicht habt diese weil

Vnd zeit verdrießlich lassen seyn/

Mich so zu vnterrichten sein.

Last euch befohln sein diese zeyt/

Darin angangen ist bereit

Die Herligkeit in diesem Hauß.

Welch ferne wird werden herlich groß.

Befehl euch Gott/ habt gute weil

Mit meinen Eltern nach heim ich eil.

S

ACTVS

ACTVS V. SCENA V.

Jozadaf. Iesua.

Iosa. Was meint ihr / was für gedancken
 Iesua. Ds dieser ist ein wider Knab. (habe
 Iosa. Seins gleichen ich zwar nie gehört/
 Iesua. Was auß ihm wird man wol erfahrt.
 Iosa. Ich möcht mir aber wünschlen wol
 Zu sehn die Herrligkeit / Welch sol
 Begegnen künfftig diesem Hauß/
 Iesua. Mit Gott man das abwarten muß/
 Der wöll auß gnadn vns ja zufügen
 Daff wir dieselb ableben mügn/
 Mir gefallen hat das dieser Knab/
 Sich zu dem heiligen Templ begab.
 Nicht Gottes Wort allein zu hörn
 Sondern auch darein sich exerciern.
 Mit altn gab er sich in die Red.
 Ach daff ein iqlicher Knab so thet/
 So würd die Welt voll seiner Leute
 Welche sich man jederzeit erfremt.
 Wan weise Alte sein zur handt:
 Vnd ist damit besetzt das Landt:
 Vnd junge Leute sich zu ihm
 Gesellen / vnd auch fügen hin:
 Ablernen ihn / ihr Weißheit schon/
 Das ist löblich vnd wolgethon.
 So bleibt immer das Regiment/
 Ein solch / das gleiche ruh empfind
 Ist: wie beim schein man bleiben tan
 Wan Licht beymlicht wird gzündet an.
 Wie wil der halten Regiment/
 Der nie genommen hat Verstand
 Von dem / der des gemeinen best
 Ein nützlicher Diener ist gewest:

Plutarch.
 de gerenda
 Rep.

Iosa. Ja warlich mücht das jung Gesind/
 Vnd auch für sich ein igltichs Kinde
 Folgen deß Knaben schön Natur/
 Als er sein Eltern der gebühr
 Gab mit seinem Ghorsamend bereit/
 Wünschen mücht man kein bessere zeit.
 Es ist zwar das ein Kleinod rein
 Ein Kind wans ist von Eltern sein
 Geboren/ vnd von selbgen hat
 Ein guten Nahmen/ vnd dieselch Tat/
 Daß er sein Eltern ihr gebühr
 Geb deß ghorsams vnd auch der Ehr.
 Wer Eltern ehrt/ den lieber G^{ott}
 Im leb'n so wol als in dem in Todt.
 Diß hab ich bey dem Knabn betracht.
 Wünsch euch hemit ein gute nacht.
Iesua. Dergleichen euch auch Gott verley/
 Vnd mit seinem Geiste steh euch bey.

ACTVS. V. SCENA. VI.

Joseph. Maria. Jesus. Com-
mitones ejus tres. Nathanael.
Cleoph. Alpheus.

Cleo. Vergessen hat noch nicht mein Herz
 Daß ich ansah Maria schmerz/
 Vnd wie Joseph war so betrübe
 Umb die Maria / Feinr es gleube.
 Nun warlich ich gern wissen wole
 Ob Jesus ihrer Sohn nicht sole
 Von ihnen widr gefunden seyn?
 Es kommn doher die Nachbarn sein/
 Solt ihnen das nicht sein bewust?
 Zu fragen sie ich habe lust.
 Glück zu mein Nachbarn wolgethan/
Nath. Dancß solt ihr Nachbar dafür han.

Vnde para-
 verini, qui
 nullius se-
 nis rempub.
 gerentis di-
 scipuli ac
 spectatores
 fuerunt.

Stobens ex
Eurip.
 Qui paren-
 tes in vita
 colit ille &
 vivus &
 mortuus
 DEO ca-
 rus est.

Cleo Lieb ist mirs daß ich euch hie find.
Wie mag's doch sein vmb Josephs Kind?
Bed Ja lieber Gott die guten Leut
Cleo. Habt ihr von in nichts gehört heut?
Ob sie widr heim gekommen seyn?
Nath. Darnon han wir der zeitung kein.
Ios. Es werden wol all vnser Nachbarn/
Wan sie vnse Freude thun erfahrn/
Von Herzen mit vns scölich seyn/
Maria Wir werden bleiben nicht allein.
Salep Mein liebn Nachbarn horcht doch/ach
Sie werdē nicht fer seyn/ich fürcht(horcht st
Ihr St m̄ man hört für diesem Thor.
Alp. Ich zwar ein gemümmel auch wol hör.
Ios. Dan sie erschrecken mit vns all
Vbr vnserm flechlichen zufall.
Maria. Ach wer wolt do nicht trawrig sein.
Cleo. Gott lob sie Kommu gerisset sein.
Lest vns die Süß was setzen fort.
Iosch. Gott lob wir sein an vnserm ort.
Maria. Nun bin ich von dem Tode erweckt
Die ich dem leben war entzückt.
Im Herren frewt sich nun mein Seel/
Ios. Die Frewd spür ich fürs Herzen quall.
Dasselbe ich ganz gern erkenn
Vnd meinen Gott mein hülffe nenn.
Maria. Ich weiß nicht wie ich recht erheb
Gott meinē H̄Ern/ihm lob auch geb/
Der gendert hat meins herzen pein/
Vñ scölich gmacht/ das Leben mein.
Es helffe allein der frommer Gt̄e/
Ein Freund ist er recht in der Noth.
Cleo Schawt da Kommu sie gegangen her.
Ach wie hat mich verlanget sehr
Nach euch mein Freund vnd lieben Leut/
Gott lob das ihr seit widr erfrewt.

Seite

1. Sam. 2.

Phil. 4.

Psal.

Willkommen seit widerumb zu Hausß.

Nath. Joseph es sah zwar selzam auß
Als vns do scheidt ewr grosse Noth.

Iosep. Ich danc' euch / vnd dem einign Gott.

Bedia. Ihr seit nun viel ein ander Mann /

Ios. Gott hat bey mir sehr wolgethan.

Alph. Die Mum hatt ein verzagten Muth.

Maria. Nun ist es Gottlob worden gut.

Mein Son ich widr bekommen hab

Den himlischē Schatz / die rewre gab.

Gott lob der Frewde ich so viel /

Als werch im Himmel / jezto fül.

Alph. Ich ewrent wegen dancke Gott

Dasz er ewr sorg gestillet hat.

Sage doch wie ist verlauffn die sacht?

Ios. Kom auff den Abend wer da mag /

So soll der han volkommn bertscht.

Nath. Die mehr ich zwar verseumme nicht..

Es wird nicht sein gegangen ab

Ohn grosse müh / ich sorge hab.

Wir wöllen zu euch Kommen all

Geschicht euch dran ein wolgefäll.

com. 2. Zum Spiel ich nun wolhette lust

Ich wolt dasß es mein spielgnoss wüß /

Doch schaw er Kommt doher zu mir.

Ist nun desß Spiles lust an dir?

So Kom vnd laß vns hie was spielen

Com. 3. Kein lust noch hab / wer Komt da ein?

Ist der nicht Jesus vnser Brudr?

Com. 2. Mit seinen Eltern Kommt er widr.

Dasz muß auch ich Friedrico sagn /

Com. 3. Dem wirt es vbr die maß behagn.

Geh schnelle hin / dazu auch eil.

Ich wil so lang hie harrn dieweil

Com. 2. Friedrich Kom schaw / wer Komt daher /

Com. 1. Jesus erfrewt mein Hertz sehr.

Willkommen sey o Jesu mir

Wie hat es doch gegangen dir?

O daß du lebst / das ist sehr gut!

Hie hat man dich gesagt all todt.

Jesus. Ich dancke dir mein Bruder from!

Daß ich dir so gahrt angnem komm.

Wie kan der so kommen zu todt!

Welchen Gott vnser Herr behüt.

Com. 1. Nun hindr die Thür ich setzen hat

Die Trawrigkeit mit ihrer gfahr.

Jesus. Wan ich dir abgestorben wer?

Com. 1. Das hette mich betrübet sehr.

Jesus. Ein ander wer dir gworden new!

Der dir / wie ichsbeweiste trew.

Com 1. Gott lob das ich dich wider hab!

Die andern ich all vmb dich geb.

Wirst nun die Eltern beleitn zu Haus?

Morgen ich dich besuchen muß.

Jesus. Ja thu das / sey befohlen Gott!

Es sol mir sein ein angnem that!

Gott bhüte euch für aller Gfahr.

Com 2. Dich auch Gott vnser Herr bewahr.

ACTVS. V. SCENA. VI.

Theophilus, Prediger. Gott/
fried civis.

Theo. G Oetfried wen der ist zu mir kem!

Das solt mir sein gahr angenehm.

Er solt mit mir spazieren gehn.

Doch schaw thut er nicht dort hinstehn?

Ja / es leß sich auch bey ihm an!

Als wil her zu mir kommen der?

Ich wil seiner hie was warten ab.

Erfahren wasser im Sinne hab.

Gott. Der friede Gottes sey bey euch!

Theo. Euch gebe Gott denselben auch.

Ward

Gott. Würdiger Herr ich genzlich hoff/
Das meine Kühheit also schaff

Ewren würden gahr mit nichten vnmutz?

Theo. Ja solch gedanck'n nur schepffen thut.

Ihr seie mit lieb vnd angeneh

Gott. Ich nimmermehr sonst zu euch Fem.

Vnd wen ihr wolt was gehn spaztern/
Mit euch het lust zu conferirn.

Theo. Es ist darumb mir jzt gethan.

Habt ihr etwas / so zeiges nur an.

Gott. Von der Maryn vnd ihrem Son.

Sanct Lucas was thut schreibē schon.

Weis Sinn dasselb noch nicht erreicht/
Weil zweiffel noch mit vnterschleiche

Die Muttr als ein Gottes fürchtigs Weib

Der nach Gott sehent Seel vnd Leib

Ich meint sie hett damit verschuld/
Das Gott ihr stets müst bleiben hold/
Vnd sie nicht werffen in jenge Schmerz

Darab zerbrechen mücht ihr Herz.

Theo. Ja Gottfried was Maria nicht.

Solt jennge Sünd haben vertrieht/
So het Gott gleichwol sein vrsach/
Gott. Dem ist wol so. Abr doch ich mach

Dauon gedancken nicht gering/
Die mir kein Frieden lan allerding

Zu werffen mich in zweiffel hinein.

Theo. Ich geb es nach / daß es kan seyn.

Maria abr mit vns muß sagn

Ein Mensch ich bin / das thu ich Flagn /
Menschlich Schwachheit vnd andre feilnme

Mich auch zu weilen vberlein.

Muß Schwachheit auch gebüffet seyn?

Dasselbe ich mit nichten vernein.

Dan Gott der ist ein grechter Gott.

Gott. Derhalb es mir mehr wunder thut.

Gott. Derhalb es mir mehr wunder thut.

Gott. Derhalb es mir mehr wunder thut.

Gott. Derhalb es mir mehr wunder thut.

Gott. Derhalb es mir mehr wunder thut.

Gott. Derhalb es mir mehr wunder thut.

Gott. Derhalb es mir mehr wunder thut.

Gott. Derhalb es mir mehr wunder thut.

Gott. Derhalb es mir mehr wunder thut.

Terent :

Homo sum,

humani à

nihila-

benum pu-

ro.

Plant in

Pseud.

Bona bonis
ferri reor
aquam ma-
xime.

Ut malis
mala: ut
qui mali
sint habeat
mala.

Qui boni,
bona.

Prov. 3.
1. Pet. 4.
Psal. 5.
Esd. 4.
Ier. 46.
Ier. 5.

Hyer.

Non in pe-
nam sed me-
dicinam.

Psal. 94.
Os. 14.
Rom. 5.
Ier. 5.
Prov. 14.
Ier. 30.
2. Cor. 4.
Psal. 30 33.
Esa. 66.

Wich dencht dasz es so recht tüne seyn
Wans frommen ginge wol vnd sein
Den bösen aber böß betreff/

Weil der feine ist / der gutes schaff.

Theo. Ja mein Gottfried so meine es sein.
Vnser Vernunfft / so solt es sein/
Esa. 28. Aber / es sein desz Irren Weg/
Viel anders als mans vberleg
Wie dieß odr jenes recht sein will/
Vernunfft nur schweig vnd halte still.
Dem frommen wird sein Creuz geschafft/
Ecel. 2. Der Gottlosz wird von Goet gestraffe
Abr doch mit grossen vnterscheit/
Nicht gleichen ziel bekömmet das leid.
Den fromm Gottes lieb im Creuz bewert/
Wie Gold im Ofen wird probiert.
Gott den Gottlosen nicht so ehrt/
Das fewr seins Zornes ihn verzehrt.
Der fromm durch Creuz ein beserung hat/
Der Gottlosz kömmt ein harte Haut.
Der fromm durchs Creuz vergift die sünd/
Der Gottlosz nimmer besserung find.
Dem frommen ist Creuz ein Arzeney/
Der Gottlosz muß verderbn dabey.
Der fromm Gedult im Creuze vbt/
Der Gottlosz in dem Creuze tobt.
Der fromme setz sein Hoffn auff Gott/
Der Gottlosz zweiffelt in dem Todt.
Der frommen Creuz hat kleine zeit/
Den Gottlosen bleibet in Ewigkeit.
Der fromm hat Creuz / dasz er zu sampt
Mit der Welt werde nicht verdampt:
Desz Gottlosen Wurm der stirbet nicht/
Sein fewr zu leschn im Wasse entbricht.
Also der fromme fürtheil hat/
Das ihn das Creuze nichtes schade.

Wie dem Gottlosen anders gwinne
Ein aufgang/nemlich böses end.
Wann Gott den Fromm gesetzet hat
Hienein das Creuz/ richte mit die that.
Als hab er vricht ein Bubenstück/
Drumb ihm Gott so kehrt zu den rüch.
Denn so spricht der Herr vnser Gott:

Ich führe die jenigen in Noth/
Welch ich von Herzen habe lieb/
Dieselben ich in Züchtigung üb.
Weil Gott der Herr denn ist getrew/
Versuchung du mit nichten schew.

Apoß. 3.

Er keinen vber macht versücht/
Sondern also das mans erregt.
Gotts Gnaden keiner wird entbloß:
Gott keinen von sein Angesicht stoff.

Es heist bey ihm: Kompt alle her

Matt. 11.

Die ihr da seid betrübet sehr.:

Esa. 66.

Wein Gnad gibet ganz lieblich anblick/
Ewr Gott ich bin / ich euch erquick.
Jacob du Kleines Wärmelein
Isrel du armes heuffelein.

Dich fürchte nicht / ich bin der Herr
Ich helfe dir dein Erlöser.

Ein Augenblick nur wehrt mein Zorn/
Solsleben vnd nicht sein verlorn.

Psal. 30.

Ezech. 73.

Das weinen nur den Abend wehrt/
Der Morgn widerüb die Freud gebert.

Ich bin barmhertzg vnd gnädig sehr
Meine güete hat kein gletche mehr.

Ich Ewiglich nicht Zorn behalt/
Dein Mißthat auch nicht vergeld.

Wie vber Erd / der Himml ist hoch
Also mein gnade walten mag

Vbr die/ so mit in göliche zucht
Beweissen sein rechtmessign fürcht.

Isa. 49.

Vbr das/mein Kind Fans auch wol seyn/
Dass eine Mutter ihrs Kindelein
Vergeß/ vnd sich deß nicht erbarm/
Behüt es wol in ihrem Arm?
Vnd wan dasselb ja solt geschehn
Sol doch an dir das nicht ergehn,
Dich hab gezeichnet in meine Hand/
Ewig solt du mit sein bekant.

Ier. 22.

Die guts zu thun / nur sol allein
Meins hertzen frewd vnd wollust sein:
Das ist/ Gottfried mein freund/der nutz/
Der da fleuß auß der frommen Creuz.
Darumb das Creuz kom durch die schuldt/
Oder es kom auß Gottes Huld.

Rom. 5.

In summ: Es komm her wor es wold/
Besetz / o mensch / nur dein Geduld.
Den es ist je gewißlich wahr
Gedule schaffe daß man viel erfahr.
Erfahrung aber mit sich bringe/
Die heilsam Hoffnung / vnd gelinge.

Rom. 8.

Das/ so mit Christm wir dulden frey/
Vns mit Herschung gegeben sey.
Vnd dan mit ihm hernachr wer sterbt/
Das ewig Lebn mit ihm ererbe.

Iacob. 1.

Desselben vnvergenglich Kron/
Ihm werden sol als dan zu lohn.

Apoc. 2.

Drumb sey getrew biß in den Tode/
Gott hilfft dir gwiß auß aller Noth.

Corin. Nun sage ich der ist ein Stein/
Der diß ins Hertz nicht nimme hinein/
Wan ihm das ist durchs Creuz verwund/
Heilt nicht damit dasselbg zur stand.

Sür solch ein Trost/hab ich ein Ehr
Das heilig Creuz. Gib mirs o Herr
Auff daß/ wan ichs nun vberkom/
Wäg werden/seyn/vnd bleiben from.

Mein

Mein Herr. Euch ich nun sage dank/
Für diß / daß ihr diß weile langē
Von ewrem thund habt gebrochen ab/
Mir mit getheilt diß tröstlich Gab.
Gott sey hiesür ewr grosses lohn/
Theo. Vnd euch verehr mit seinem Son/
Der mit ihm vnd dem heiligen Geist
Ein wahrer Gott ist / vnd auch heist/
Lebt vnd regiert in Herrligkeit/
Von nun an bisz in Ewigkeit. Amen.

Epilogus.

Also mein gänstg Herrn vnd freund
Ewrn gunsten ist geworden kund
Von lehren wie das schön Geschicht/
Von Jesu Klein vns ghan bericht.
Als nemlich dasz die Kinder Klein/
Solln von ihm nemmn exempel feil/
Sich zur Tugend Goteseligkeit/
Gewehnen lassen allezeit.
In betrachtung dasz es sehr wol ziert/
Damit wan ist ein Knab staffirt/
Ihn Gott darumb auch lieb gewint/
Sein lob zugleich bey Menschen find
Hergegen das ihm vbel steht/
Wan er mit bösen Buben vmbgeht.
Vbr welche Gott sein Angesicht
Allzeit ein Dorne hat gericht.
Die er nicht wil gesegenen/
Mit gnadn in nicht begegemen:
In welch auch fromme Menschen all
Szn abschew vnd ein Mißgesal.
Fürs ander wan vns kommt zur hand/
Ein Creutz/vnfall/betrübter stande/
Vnd sich anleß / als dasz der Herr Christ
Von dir Menschen verloren ist:

Das

Od er sich was verborgen helt/
Vnd sich als einen Sorgen stelt.
Dass mans von Gott auffnemen thu/
Es sey ein groß odr klein Vnrub/
Nicht anders als ein Gnadenstück/
Vngdultig kehrt nicht zu den rück.
Wehrt es ja vbr verlangen vnd hoffn/
Glaub/ Gott der wird bald widrumb
Dass sich vñwend das Vngelück/(schaffn
Seine Gnaden Sonne dich anblick :
Vnd Jesus vber hoffen geschwind
Sich holdselig widrumb herfind/
Der dich widrumb also erfrew/
An Hertz vnd Gemüt ernew/
Als hetest erfahren nie kein mal
Creuz/Angst odr Trübsal vberal.
Vntz diesen Lehren ist allein
Diss eine wie der Sonnenschein/
Welch alle Sternen in der Luft
Mit ihrem Glanz wete vbertriff
In Jesu dass dem Knaben zart
Die Gottheit offenbahret ward/
Den Menschen zu ein sonderm Trost/
Dem dadurch ward gemacht bewust/
Was er in all den Nöthen sein/
Für ein Nothelfer hette sein.
Nun sein auch ewren Gunsten all
Gesagt viel Dankes für diss mal/
Dass sie mit gmach vnd in der still
San also angehört diss Spiel :
Bitt wolln sich lassn gefallen sein/
Vnd vns mit Gunsten gwogen sein.
Das sein wir wilig vnd bereit
Widrumb zverdienen allezeit.

F I N I S.